

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:			
Für das Jahr . . . 12 M.	—	13 M. 50 Pf.	
„ Halbjahr . . . 7 „	50	8 „ 70 „	
„ Vierteljahr . . . 4 „	50	5 „ 50 „	
„ einen Monat . . . 2 „	20	2 „ 50 „	

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daubé & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 336.

Mittwoch den 3. December

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

575. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der vierjährige Posten“ . . . Reinecke.
2. Telephon-Polka-Mazurka Fahrbach.
3. Abendständchen Herfurth.
Trompete-Solo: Herr Walter.
4. V. Finale aus „Faust“ Gounod.
5. Vorspiel zu „Odysseus“ M. Bruch.
6. Schallwellen, Walzer Joh. Strauss.
7. Duett aus „Armida“ Rossini.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinetten-Solo: Herr Stark.
8. La belle Amazone, Charakterstück Löschhorn.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evng. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Paulino
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Wasserloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Naroberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

576. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 8 Uhr.

1. Festmarsch Bälse.
2. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ . . . Auber.
3. Arie aus „Ernani“ Verdi.
Clarinetten-Solo: Herr Lenz.
4. Im lieben deutschen Vaterland, Walzer . . . Fliege.
5. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
6. Sphärenmusik (Streichquartett) Rubinstein.
7. Fantasie aus Hopffer's „Frithjof“ Schreiner.
8. Schwalbenflug, Galop Herrmann.

Feuilleton.

Der Sanct Gotthard-Tunnel.

Das grossartigste Werk moderner Technik, eine der kühnsten Unternehmungen, die des Menschen Geist ersonnen und ihrem Ende entgegengeführt hat, nähert sich mit Riesenschritten der Vollendung. Nach den letzten Mittheilungen, die uns der Schweizerische Bundesrath hat zugehen lassen, waren am 30. September 14,015 Meter von der Sanct Gotthard-Alpenkette durchbohrt. Da der ganze Tunnel eine Länge von 14,920 Metern haben wird, da allmonatlich im Durchschnitt je neunzig Meter Gestein von der nördlichen Seite von Göschenen, je neunzig Meter Felsen von italienischer Seite von Airolo her gesprengt und durchbrochen werden, werden die Ingenieure der nördlichen und südlichen Tunnelhälfte sich voraussichtlich spätestens im Monat Februar die Hände reichen können. Man theilt uns mit, dass die Techniker auch nicht den mindesten Zweifel daran hegen, dass die beiden Tunnelhälften sich genau an dem Punkte, wo sie sich tief unter dem Alpenriesen Sanct Gotthard begegnen sollen, auch wirklich begegnen werden. Man versichert uns, nicht um einen Zoll breit würden die beiden Hälften einander verfehlen, in gerader Linie würde die Höhlung von der italienischen Seite mit der nördlichen Seite aufeinanderstossen. Allerdings ist dann erst der Tunnel gebohrt, ist dann erst das Felsgestein gesprengt. Nun aber gilt es erst, den Tunnel selbst zu vollenden, ihn auszumauern, für Luftzufluss und für Wasserabfluss zu sorgen. Denn überall in den Eingeweiden des mächtigen Bergriesen strömen den Arbeitern kleine Bächelein entgegen und im Innern des Tunnels herrscht dicke, erstickende Luft, wie man sich am Ende denken kann bei einem Tunnel, der insgesamt eine Länge von zwei und einer Drittel deutschen Meile haben wird. Später frei-

lich, wenn die beiden Hälften sich begegnet haben werden, hofft man, dass die Luftcirculation sich regeln, dass eine Art Luftdurchzug sich herstellen werde. Mehr als die Hälfte ist indess von dem Tunnel bereits vollkommen fertig, bereits soweit ausgemauert, soweit mit den Vorrichtungen zum Wasser-Abfluss versehen, dass auf dieser Strecke nur noch die Schienen zu legen wären, damit die Locomotive mitten durch den Gotthard hindurchfahren könnte. Etwa ein Jahr oder anderthalb, nachdem man sich von beiden Hälften begegnet sein wird — also etwa im Frühjahr 1881 — wird man so weit sein, den ganzen Tunnel fertiggestellt zu haben. Ein halbes Jahr weiter und die Zufahrtsstrecken werden vollendet sein, und im Jahre 1882 wird man vermuthlich an den blauen Fluthen des Vierwaldstätter Sees vorbei durch den Canton Uri hindurch, vorüber an den Orten, wo einst Tell und Walther Fürst und Philipp Melchthal gehaust haben, mitten hindurch durch einen der riesigsten Berge Europa's sausen können. Da, wo man heute Tage braucht, um im Postwagen emporzuklimmen, wird man in wenigen Stunden von der deutschen Sprachzone am Vierwaldstätter See in's Italienische hinein gelangen nach dem Lago maggiore.

Wenn im Februar die beiden Tunnelhälften aufeinander gestossen sein werden, dann wird in diesem ungeheuren Bau, dann wird in der Durchbohrung des Berges allein ein für Arbeiten und Vorrichtungen und Materialien ausgegebenes Capital von 45 Millionen Francs stecken. Bis heute sind nach den Mittheilungen des schweizerischen Bundesrathes genau 42,538,105 Francs für den Tunnel — wohlverstanden nur für den Tunnel, nur für die Durchbohrung, nicht aber auch für die übrigen Bauten der Gotthardbahn — ausgegeben. Tausende von italienischen Arbeitern sind, wie man weiss, an dem Werke beschäftigt und haben aus dem deutschen Alpennest Göschenen an der Gotthard-Strasse eine kleine italienische Bergstadt gemacht.

Dieser Tage erst ging die Nachricht durch die Zeitungen, der Gotthardpass sei verschneit, die telegraphische Leitung sei unterbrochen, es wäre

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. December 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines
des Gesetzes vom 11. Juni

Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund
1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Flören, Hr. Gutsbes., Wevelinghoven. Schüller, Hr. Kfm., Leipzig. Hansen, Hr. Kfm., Paris.
Büreau: Bordolli, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Grünstadt.
Einhorn: Zahn, Hr. Kfm., Gotha. Remy, Hr. Kfm., Höhr. Engel, Hr. Kfm., Diez. Horst, Hr. Kfm., Stuttgart. Schlitzke, Hr. Kfm., Hannover. Hildebrand, Hr. Kfm., Australien. Becker, Fr., Creuznach.
Eisenbahn-Hotel: Ribbe, Hr., Dresden.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): v. Battenberg, Hr. Rent. m. Fam., Neu-Münster.
Grüner Wald: Speyer, Hr. Kfm., Cöln. Sonntag, Hr. Kfm., Waldenburg. Lösch, Hr. Fabrikbes., Mannheim.
Kaiserbad: Colo, Hr., Buenos-Ayres.
Dr. Pagenstecher's Augenheilkunst: Specht, Hr., Heimerthausen. Andrae, Hr., London.

Nassauer Hof: Bosch van Drakestein, Fr., Haag. de Sannville, Fr., Haag.
Alter Nonnenhof: Zeidler, Hr. Kfm., Gotha. Douqué, Hr. Kfm., Cöln. Levy, Hr. Kfm., München.
Rhein-Hotel: Benfey, Hr. Rechtsanwalt, Hannover. Feldmann, Hr., Hamburg. Schulte, Hr., Gümme. Schrickerath, Hr., Cöln.
Spiegel: Post, 2 Hrn., Iserlohn.
Tannus-Hotel: Hallauer, Hr. m. Fr., Wittlich. Hess, Hr. m. Fam. u. Bed., Russland.
Hotel Victoria: v. Ruffo, Frau Fürstin, Russland. Well, Hr. Dr., Kiedrich.
In Privathäusern: Souchkoff, Hr. Capitän m. Fr., Petersburg, Villa Rosenhain.

Theater-Anzeige.

Wiesbaden, Sonntag den 7. December 1879.

Im grossen Saale des **Hotel Victoria**, Eingang Wilhelmstrasse.
Gesamt-Gastspiel des Frankfurter Victoria-Theaters
unter Leitung von Director **Jantsch**.

Zum Erstenmale:
Die Glocken von Corneville.

2068 Grosse komische Oper in 3 Acten von Planquette.
(In Paris bereits über 600 Mal aufgeführt.)
Billets sind vorher zu haben bei Herrn **H. L. Kraatz**, Langgasse 51.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte.
Extra Wein-Preise.
Aechtes Erlanger Export-Bier.
Pilsener Lager-Bier.
2 Billards in Neben-Salons.

1616

Allein-Verkauf für Wiesbaden & Umgegend.	Weiss-Weine	Roth-Weine	Allein-Verkauf für Wiesbaden & Umgegend.
	vom Winzer-Verein zu	vom Winzer-Verein zu	
	Rüdesheim a. Rh.	Walporzheim	
	empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu	Original-Preisen	
C. Baeppler, 2047 Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.			

A. Schellenberg

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin und Musikalienhandlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Um-
gegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten. 1515

unmöglich, mit dem vierspännigen Postwagen von Flörschen über Göschene das Gotthard-Hospiz zu erreichen und von hier abwärts zu fahren nach Airolo und Bellinzona. Zwei Jahre weiter, dann kann der Schnee lustig fallen droben auf dem Gipfel — einige Tausend Fuss tiefer wird man, bequem in eine Ecke des Waggons gelehnt, ein wenig ängstlich vielleicht über die lange, dunkle, schaurige Fahrt, aber doch sonst wohlbehalten und bequem mitten durch den verschneiten Sanct Gotthard, um dessen Gipfel der eisige Wind weht, hindurch, in's sonnige Land Italien hineinfahren. „B. B. C.“

Allerlei.

Wiesbaden, 2. Dec. Ihre Durchlaucht die Fürstin Rutho aus Italien sind zum Curgebrauche dahier eingetroffen und haben im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ Wohnung genommen. — Desgleichen Professor Gustav Richter, der nebst Familie in der „Villa Nassau“ abgestiegen ist.

Wiesbaden, 2. Dec. Die III. öffentliche Vorlesung im Curhause: Herr Dr. jur. von Weissenbach aus Nürnberg „Ueber Entwicklung und Technik der Photographie und deren Einfluss auf Wissenschaft, Kunst und Gewerbe“, fand gestern Abend vor einem aufmerksamen, zum Theil aus Fachleuten bestehenden Publikum statt. Der Redner entrollte eingangs, dieselben mit zahlreichen Proben aus seiner Ausstellung illustrirend, ein Bild der mannigfachen Wandlungen, welche die Photographie seit ihren schüchternen Anfängen in 1802 durch Davy bis zur Stunde durchgemacht hat und widmete dabei den hauptsächlichsten Verfahren eingehende Aufmerksamkeit. Sodann kam er auf die unschätzbaren Hilfeleistungen zu sprechen, welche die Photographie, abgesehen von ihren mehr populären Vortheilen und Annehmlichkeiten, der Wissenschaft, namentlich der Anatomie und Astronomie, den Künsten und dem Kunstgewerbe zuwendet. Selbst die Justiz ist von ihren Segnungen nicht ausgeschlossen, indem ihr das „Verbrecher-Album“ oft auf die richtige Fährte hilft, und überraschender Weise wird die Photographie gar zu Wärmemessungen auf dem Grunde des Oceans verwendet. — Dem Lichtdruck, als dem werthvollsten der photographischen Vervielfältigungsprocesses, widmete Herr v. Weissenbach einen namhaften Theil der ihm zugemessenen Zeit und brachte das interessante Verfahren an von der Firma Brauneck in Mainz zur Verfügung gestellten Glasplatten

Jakob Zingel Wwe. Grosse Weihnachts-Ausstellung

in der ersten Etage

Ecke der grossen & kleinen Burgstrasse 2.

Feine Leder- & Bronze-Waaren,

Pariser Blumen, Schmuck- & Toilettegegenstände

Parfumerie — Papeterie.

2066

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstrasse.

ЧЕРНЫЙ ЧАЙ

1519

und Theater-Confect empfiehlt
H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Eine Parthie eleg. u. einf.
Damen u. Kinderhüte,
sowie alle **Putz- u. Modeartikel** zu
bedeut. billigeren Preisen. 2049
Langgasse 50 **C. A. Bender**, am Kranzplatz.

Robes & Confections

ci-devant

2007

Chr. Schnabel

Tailleur pour Dames
Dressmaker
3 grosse Burgstrasse 3.

Dr. R. Walther,

American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 1497

Marzipan

Königsberger und Lübecker,
bereitet täglich frisch 2065
H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Badhaus & Hotel zu den

„Weissen Lilien“

Häfnergasse 8.

Nahe dem Curhause und Theater, den Pro-
menaden und der Trinkhalle, empfiehlt sich
bei billigen Preisen und aufmerksamer Be-
dienung. 2063

Villa Heubel

Leberberg 2, auch Eingang **Sonne-
bergerstrasse** zwischen Nr. 17 und 19,
Südseite. Elegant möblirte Zimmer, Winter-
Wohnungen mit Küche und Garten, auf
Wunsch Pension. 2027

11 Louisenstrasse 11

Sommerseite
sind 2-3 möblirte Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 2015

zur Anschauung, indem er dieselben von einem Gehilfen fertig zum Druck präpariren liess. Ein nicht minder interessantes Capitel war die Auseinandersetzung des noch nicht gänzlich gelösten Problems des Photographirens der natürlichen Farben, welchem Viele nicht nur ihr Vermögen, sondern ihr ganzes Leben geopfert haben. Erst in neuerer Zeit ist es unter Ausnutzung des Factums, dass sämtliche Farben aus den Grundfarben Gelb, Blau, Roth bestehen, gelungen, annähernd günstige Resultate zu erlangen und wurden auch von diesen authentische Proben vorgelegt. Die fortschreitende Vervollkommenheit der Photographie musste selbstverständlich, so schloss der Redner, den übrigen mühevolleren Vervielfältigungskünsten, wie der Holzschneide- und Kupferstechkunst &c., zum Verderben gereichen und hat einzelne, wie z. B. die Kreide-Lithographie, ganz und gar abgethan.

Sturmgeschwindigkeit. Von dem amerikanischen meteorologischen Bureau werden Angaben über den Sturmwind veröffentlicht, welcher im vergangenen August an den Ufern des Atlantischen Meeres so grosse Verwüstungen anrichtete. Danach wäre dieser Sturm der gewaltigste, über den Aufzeichnungen vorliegen. Während nämlich in den Breitengraden der Vereinigten Staaten die Geschwindigkeit eines Sturmes selten 100-110, in den Tropen selten 160 Km. in der Stunde übertrifft, betrug die Geschwindigkeit des erwähnten Sturmes vom 18. August Morgens in der Frühe 222 und steigerte sich später bis auf 265 Km.

Originelle Reclame. Der Director des Weseler Stadttheaters annouciert am 21. ds. das Gastspiel des Charakterdarstellers und Bühnenschriftstellers Herrn Carl Bischoff vom Stadttheater in Chicago als „Uriel Acosta“ mit folgender originellen Erläuterung resp. Reclame: „Das Drama „Uriel Acosta“ ist eines der genialsten Schöpfungen Gutzkow's und ruht auf einem geschichtlichen Grunde. „Uriel Acosta“, ursprünglich „Gabriel de Costa“, stammte aus einer portugiesischen Judenfamilie, die in Folge der von der Inquisition in Scene gesetzten Judenverfolgungen, in neuester Zeit von dem Hofprediger Herrn Stöcker, Wilhelm Marr und Genossen neu aufgefrischt, zum Katholicismus übergetreten war. Nach vielen unsäglichen Seelenleiden endete der junge Denker 1647 sein Leben durch einen Pistolenschuss, nachdem seine „Judith“ ihm vorausgegangen war. Herr Carl Bischoff zählt den „Uriel Acosta“ zu seinen vorzüglichsten Leistungen und fand dieselbe Vorstellung in Amerika sowohl, als wie auch in Deutschland freuetlichen Beifall des Publikums, sowie der Presse.“

Gemüthlich. Die „Neue Temesvarer Ztg.“ berichtet: Bei einem Stuhlrichter im Temeser Komitate wurde ein Protokoll aufgenommen, welches dieser Tage mit der folgenden Bemerkung bei dem Temesvarer Gerichtshofe einlangte: „Da der gnädige Herr Stuhlrichter des Schreibens noch unbekannt ist, wurde dieses Protokoll blos von dem Notar unterfertigt.“